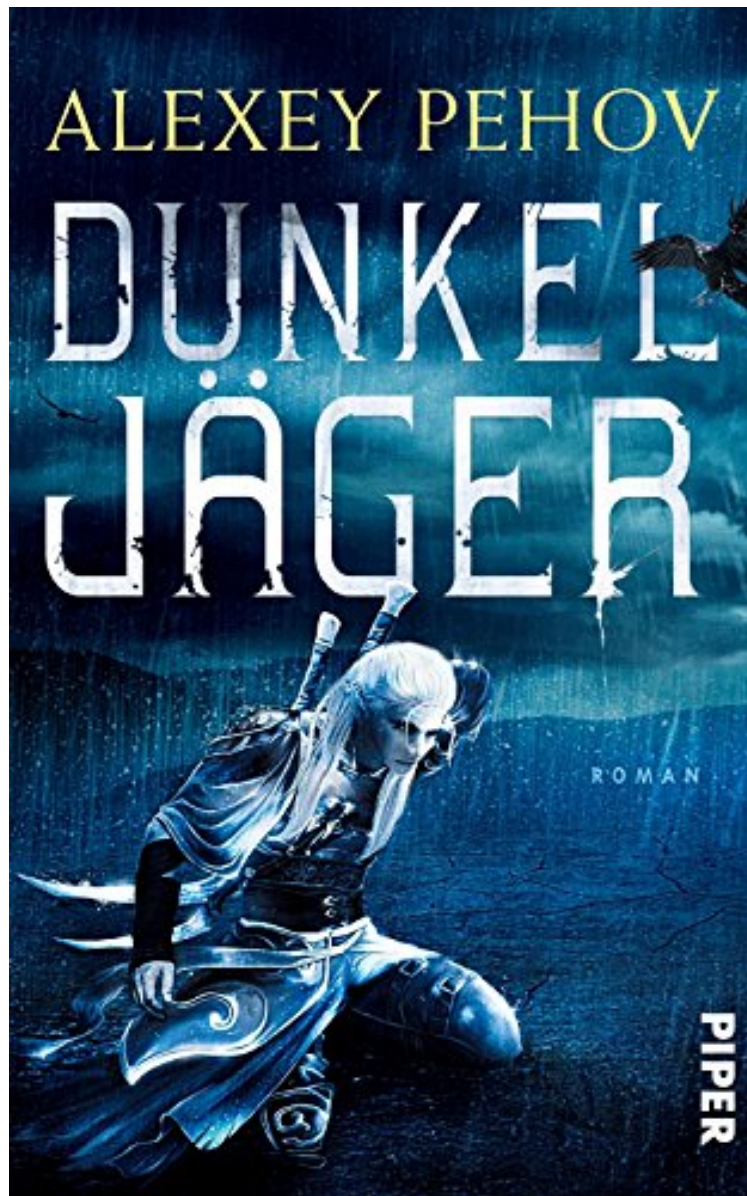


(Mobile library) Dunkeljger: Roman

Dunkeljger: Roman

Von Alexey Pehov

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #51983 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-10-13 Erscheinungsdatum: 2014-10-13 File Name: B00KH080OG | File size: 56.Mb

Von Alexey Pehov : Dunkeljger: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dunkeljger: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erwartungen erfüllt Von Moritz Ich las von Pehov bereits die Chroniken von Hara und von Siala und habe beide sehr gemocht. Dieses Buch lebt von einer hnlich fantasiereichen Welt und hat eine schne Geschichte. Es lsst sich gut lesen

und für Fantasy-Fans ist es definitiv eine gute Wahl. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zeit für ein Glaschen Rum! Von Wortmagie Alexey Pehov ist neben Sergej Lukianenko der erfolgreichste russische Fantasy-Autor. Sein Werdegang ist interessant: vom studierten Kieferorthopäden zum gefeierten Schriftsteller. Diese Geschichte würde mich ja schon interessieren. Leider ist bei uns offenbar nur wenig über sein Privatleben bekannt. Ich habe entschieden, es hinsichtlich seines Schaffens als erstes mit Dunkeljäger zu versuchen, weil es sich dabei um einen Einzelband handelt und ich irgendwann eine Rezension dazu gelesen habe, die eine ungewöhnliche, aber liebevoll gezeichnete High Fantasy Welt versprach. Der Elf Lass liebt das Fliegen. Lange Zeit diente er in der Luftstreitkraft der Kyralletha, bis diese einen Befehl gab, den Lass nicht ausführen wollte. Des Hochverrats angeklagt floh er und entkam in seinem Aeroplan in letzter Sekunde. Nun befindet er sich am anderen Ende der Welt, auf der Schildkröteninsel, zwar noch immer auf der Flucht, aber vorerst in Sicherheit. Dachte er zumindest. Eine unerwartete Verkettung der Umstände spielte Lass ein Artefakt in die Hände, dessen Verwendungszweck ihm Rätsel aufgibt. Unerwartlich unauffällig und über jeder erkennbaren Magie scheint das Medaillon doch einen gewissen Wert zu besitzen. Warum sonst sollten die aggressiven Margudier danach suchen, bereit, Blut zu vergießen? Lass muss herausfinden, was es mit dem Artefakt auf sich hat, will er sich ein neues Leben aufbauen. Glücklicherweise muss er sich dieser Aufgabe nicht allein stellen. Auf der Schildkröteninsel findet er Freunde, die bereitwillig ihr Leben riskieren, um ihm zu helfen. Ein Elf, ein Ork und ihr pfirsichrotes Wollknäuel von einem bissigen Haustier. Was kann da schon schiefgehen? Ich finde den deutschen Titel Dunkeljäger für diesen Roman inadäquat. Soweit ich es mir mithilfe des Google Übersetzlers zusammenreimen konnte, bedeutet der Originaltitel in etwa Glücksjäger. Ich verstehe nicht, warum Piper dem Buch einen dermaßen düsteren Anstrich verpasste. Nicht einmal das Cover trifft den Tenor der Geschichte. Meiner Ansicht nach ist dieser Roman eine erfrischend leichte, luftige und positive Lektüre, was in der High Fantasy ja mittlerweile selten ist. Das Buch ist ein Lichtblick. Müsste ich es mit einem einzigen Wort beschreiben, würde ich es als sonnig bezeichnen. Alexey Pehov erschafft darin eine einzigartige, vielfältige Welt voller liebevoller Details und erzählt eine Geschichte, die einen gewissen Mantel- und Degen-Charme mit einer Prise Steampunk verspricht. Er kombiniert Wissenschaft und Magie, konfrontiert seine Leser_innen mit einer Vielzahl sympathischer, kauziger Figuren und konstruiert ein Setting, das an die Karibik und speziell Kuba erinnert. Der Großteil der Handlung spielt in der Luft, samt Luftgefechten, Wettflügen und Luftpiraterie, weil unser Protagonist Lass ein Flieger ist. Lass kann so ziemlich alles fliegen, was sich am Himmel holt, bevorzugt allerdings Aeroplane kleine Fluggerte mit einer ein- bis dreiköpfigen Besatzung. In der Beschreibung der Aeroplane hat sich Pehov selbst betroffen. So ziemlich jedes Volk seiner Welt entwickelte im Laufe der Zeit entsprechend ihrer Kultur eigene Modelle, die sich sowohl im Design als auch in der Ausstattung unterscheiden. Ich konnte sie auseinanderhalten, obwohl es keine Illustrationen gibt. Pehov verleiht jedem Aeroplan einen eigenen Charakter, sei es nun von Elfen, Menschen, Orks oder Gnomen gebaut. Habt ihr euch bereits gefragt, wie Fluggerte in einem Universum, das über keinerlei Treibstoff verfügt, angetrieben werden? Die Antwort lautet: Dämonen. Ist das nicht der Clou? Ich bin begeistert. Jedes Flugzeug verfügt über mindestens einen gebändigten Dämon, der allein zu diesem Zweck aus der Kehrseitenwelt herausgezerrt wurde. Ich finde diese Idee wundervoll kreativ. Dämonen als Nutzvieh. Eine leise Stimme in meinem Kopf kichert noch immer über diese Vorstellung. Lass selbst ist ein angenehmer Protagonist, der keinen Funken der legendären elfischen Überheblichkeit zeigt. Er ist eine bescheidene Person von feinsinnigem Humor und ist sich nicht zu schade, sich die Hände schmutzig zu machen. Ich fand es toll, dass seine moralischen Vorstellungen gewisse Grauzonen aufweisen, die es ihm erlauben, sich in der Mentalität der Schildkröteninsel wohlfühlen. Er holt nichts von Luftpiraterie, aber Schmuggel auch na ja, jeder schmuggelt doch hin und wieder. Das sollte man nicht so eng sehen. Lass agiert als Ich-Erzähler, weshalb ich beim Lesen das Gefühl hatte, ihm in einer Kneipe gegenüberzusitzen. Pehov wird als Autor vollständig zur Stimme seines Protagonisten, sodass der Schreibstil in Dunkeljäger unaufgeregt und ruhig, aber auch ein wenig förmlich wirkt. Da dies jedoch hervorragend zu Lass passt, habe ich mich nicht daran gestört. Sein Haustier Dreipfüßler stiehlt ihm sowieso die Show. Diese pelzige pfirsichfarbene Fressmaschine ist zum Knutschen, obwohl man das angesichts seiner scharfen Zähne und Krallen lieber sein lassen sollte. Ich liebe den kleinen Kerl! Dunkeljäger war ein erfreuliches erstes Date mit Alexey Pehov. Mir hat das Buch außerordentlich gut gefallen, weil es unvorhersehbar, mitreißend und beschwingt ist. Es ist beruhigend, dass es da draußen noch Fantasy gibt, die nicht von Familienfehden, Intrigen und Blutvergießen lebt und auch nicht Teil einer Reihe oder Trilogie ist. Es war großartig, mal wieder einen Einzelband zu lesen. Dunkeljäger hat genau die richtige Länge, es bleibt nicht ungeklärt und doch erhält die Geschichte den Raum, den sie benötigt. Vielleicht ist diese Kunst in den letzten Jahren ein wenig verloren gegangen. Wie schön, dass Alexey Pehov beweist, dass er sie zweifellos beherrscht. Dunkeljäger bekommt von mir nicht nur 5 Sterne, sondern auch eine nachdrückliche Leseempfehlung. Luftverkehr, Schmuggel, tropische Temperaturen und Magie Zeit für ein Glaschen Rum! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Originelle Unterhaltung Von Elena Tintentick Alexey Pehov kenne ich durch seine bisherigen Werke "Die Chroniken von Siala" und "Die Chroniken von Hara", die mir positiv in Erinnerung geblieben sind. Das war für mich Grund genug, um auch "Dunkeljäger" lesen zu wollen. Anders als die bisherigen Bücher ist Dunkeljäger aber ein abgeschlossenes Buch - zumindest konnte ich auf der Verlagsseite keine Hinweise für einen Reihenaufakt finden. Dieses Buch fällt also aus der Reihe und das sogar mehrfach: Das liegt daran, dass der Klappentext irgendwie irreführend ist und auch der im Regen kniende Elf auf dem Cover etwas anderes erwarten lässt.

Zudem ist es ein Buch, das die klassischen Fantasyelemente mitbringt, aber auch technische Aspekte (Steampunk Isst gren). Ich habe in "Dunkeljger" ein typisches Fantasybuch erwartet im Stil von "Gut gegen Bse" und der ein oder anderen Schlacht. Der erste Eindruck (durch den Klappentext) lsst auch vermuten, dass es um einen Krieg geht und um gesellschaftliche Konflikte zwischen den Elfenvlkern. Dies spielt aber tatsächlich nur eine untergeordnete Rolle. Die Welt, in die wir hier abtauchen, ist innovativ und wirklich gelungen. Der Hauptprotagonist ist Lass, ein Elf und gleichzeitig Flieger. Pehov verlegt nmlich ganz originell den Handlungsort in die Luft, sodass hier Luftschiffe geflogen werden (sog. Aeroplans). Lass musste seine Heimat den groen Wald zurck lassen, da er als Verrter und Rebell gilt. Nun ist er auf der Flucht und ebenso auf der Suche nach einem neuen Platz fr sich. Dabei gilt es allerlei Gefahren abzuwenden und so erlebt er viele actionreiche Abenteuer. In diesem Buch haben aber nicht nur die Elfen ihren Auftritt, denn auch Orks, Gnome, Zwerge und viele weitere Fantasy-Rassen kommen vor. Die bisherigen Rollenbilder mssen wir Leser dabei aber nochmals berdenken, denn Alexey Pehov wirft sie ber Bord und so finden wir hier zum Beispiel auch intelligente Orks. Das ist erfrischend und passt gut zum originellen Setting. Erzht wird all das aus der Ich-Perspektive von Lass. Ich bin gut in die Geschichte hinein gekommen, denn Lass ist absolut sympathisch und bringt eine facettenreiche Persnlichkeit mit. Eine Charakterentwicklung konnte ich allerdings nicht feststellen, was etwas schade ist. Dieses Potential wurde einfach nicht gegend ausgeschpft. Dennoch hatte ich viel Spa beim Lesen und konnte mich auch fr die Nebencharaktere begeistern. Nur manchmal fehlte mir der rote Faden und ich fragte mich worauf die Handlung genau abzielt. So fhlte es sich auch nicht unbedingt wie ein Einzelband an, denn am Ende bleibt doch manches offen und ungeklrt. Vielleicht kommt irgendwann doch noch ein Band? Fazit: Alexey Pehov spielt mit den typischen Elementen bekannter Fantasybchern und schafft etwas Neues. Auch wenn vieles anfangs etwas ungewohnt erscheint, so bekommen wir hier eine erfrischende Unterhaltung abseits anderer Elfenbcher. "Dunkeljger" bringt zwar seine kleinen Schwachstellen mit, macht aber Spa beim Lesen und lsst auf eine Fortsetzung hoffen.

Kurzbeschreibung Der Elf Lass lebt in einer vom Krieg zerrteten Welt: Die mchtigen Elfenhuser sind ber einen alten Konflikt, dessen Ursprung kaum jemand mehr kennt, in scheinbar unberwindbare Feindschaft geraten. In seinem Bemhen, zwischen den Husern Frieden zu schaffen, wird Lass zur Hassfigur beider Seiten und muss fliehen. Doch nicht nur die Elfenkrieger sind ihm fortan auf den Fersen, auch Orks, Zwerge und Dmonen verfolgen ihre eigenen Ziele, um dem geschwchten Elfenreich den entscheidenden Schlag zu versetzen ... Nach "Die Chroniken von Siala" und "Die Chroniken von Hara" das neue Epos von Alexey Pehov. **Pressestimmen** Wieder einmal beweist Pehov, dass er ein unsagbar feines Gespr fr Charaktere und Dramatik besitzt., Hanauer Zeitung, 06.11.2014 Die Figuren sind (ebenso wie die verschiedenen Flugmaschinen) liebevoll und bis ins kleinste Detail beschrieben, sodass es mir zu keiner Zeit schwer fiel, mich in diese fantastische und himmelsverliebte Welt einzuleben und die Figuren mit eigenen Augen zu sehen., bibliofantastica.wordpress.com, 04.11.2014 Vorliegend wartet ein farbenprchtiges Abenteuer allererster Kajte auf den Leser, der seinen sympathisch gezeichneten Helden gerne in die temporeichen Kmpfe folgt und dabei bestens unterhalten wird., phantastik-news.de, 26.10.2014 Dunkeljger lsst viele bekannte Fantasy-Vlker auftreten, bringt aber nicht zuletzt durch die actionreichen Luftgefechte neuen Schwung ins vermeintlich angestaubte Grundgerst. Darber hinaus werden die Eigenheiten der verschiedenen Rassen schn dargestellt und mit Dreipfot hat sich der Autor einen richtig sympathischen Sidekick fr den Helden ausgedacht., captain-fantastic.de, 26.10.2014 Man kann dieses Buch getrost jedem Fantasy-Fan empfehlen. (...) Dunkeljger ist eine sehr gute Geschichte, die die Spannung hochhlt und sich durch sehr gute Charaktere auszeichnet., Multimania Werbetext Pehovs Bcher sind wie Kinofilme! Phantastik-Couch